



Und die unwahrscheinliche Hoffnung auf Veränderung ist es auch, wegen der ich mich immer zum Bleiben durchringe. Wir müssen uns frei machen von der Vorstellung, dass die großen Schritte aus der Kirchenhierarchie heraus gegangen werden - das ist am Ende ja auch nur eine Form des Klerikalismus. Wenn wir es ernst meinen mit der Botschaft Jesu, dann sind wir als Getaufte alle in seine Nachfolge gerufen und müssen diese Schritte selber gehen. Uns selbst die Räume schaffen, die unserer Spiritualität entsprechen, uns selbst einander annehmen und alle Möglichkeiten der (Mit-)Gestaltung bis an ihre Grenzen ausschöpfen, immer wieder vor den Kirchentüren unserer Sehnsucht nach einer erneuerten Kirche Ausdruck geben wie wir es in den Aktionswochen im Mai und Oktober dieses Jahres getan haben und so schließlich Kirche Schritt für Schritt von unten verändern. Wir warten nicht länger darauf, dass die Kirchenherren vorangehen. Wir gehen selbst voran und laden alle herzlich ein, mitzugehen.



Andrea Voß-Frick © privat